

■ Kompakt

Vortrag: „Räume zur Begegnung mit Gott“

Remshalden. Beim offenen Gesprächsabend im Paul-Gerhardt-Haus in Grunbach, Wiesenstraße 10, spricht am Freitag, 5. Mai, Pfarrer Gunther Seibold zum Thema „Räume zur Begegnung mit Gott“. Ausgehend von einem Blick auf die Geschichte der Kirchenarchitektur werden die Diskussionen um den Kirchenbau der letzten 70 Jahre nachgezeichnet, um am Ende nach Perspektiven für Gegenwart und Zukunft zu fragen. Wie immer ist nach dem Referat Zeit für Nachfragen und Gespräche bei Brezeln und Getränken.

Einbruch in ein Wohnhaus in der Schillerstraße

Plüderhausen. Zwischen Samstagabend und Mittwochmorgen wurde in ein Wohnhaus oberhalb der Schillerstraße eingebrochen. Der Einbrecher schlug mit einem Stein eine Fensterscheibe ein und stieg so in das Wohnhaus ein. Ob und welche Gegenstände gestohlen wurden, ist noch nicht abschließend geklärt. Hinweise auf verdächtige Wahrnehmungen oder Fahrzeuge im Wohngebiet rund um die Steinhalde nimmt der Polizeiposten Plüderhausen unter Telefon 0 71 81/8 13 44 entgegen.

Winterbacher Albverein auf dem „Rössleswanderweg“

Winterbach. Auf dem „Rössleswanderweg“ ist die Ortsgruppe Winterbach des Schwäbischen Albvereins am kommenden Sonntag, 7. Mai, unterwegs. Treffpunkt ist um 9.10 Uhr am Bahnhof Winterbach zum Kauf von Gruppenfahrkarten. Die S-Bahn fährt um 9.23 Uhr. Die Wanderung beginnt an der Haltestelle Weinsteg und geht über die Karlshöhe zur S-Bahn-Haltestelle Feuersee. Sie ist etwa 13 Kilometer lang (Rucksackvesper mitnehmen). Am Ende der Wanderung ist eine Einkehr vorgesehen. Gäste sind wie immer willkommen.

Bücherflohmarkt im Gemeindezentrum

Winterbach. Die katholische Bücherei Winterbach lädt am kommenden Samstag, 6. Mai, zu ihrem alljährlichen Bücherflohmarkt im katholischen Gemeindezentrum. Von 9 bis 17 Uhr gibt es in der Adlerstraße 13 günstige Kinderbücher, Sachbücher, Bildbände oder Romane in gutem Zustand zu erwerben. Der Erlös wird in den Kauf neuer Literatur für die Bücherei fließen.

Bilder-Erzähltheater in der Bibliothek Remshalden

Remshalden. In der Bibliothek Remshalden wird am Samstag, 6. Mai, um 10 Uhr für Kinder ein Kamisibai – Bilder-Erzähltheater – gezeigt. Die Bilder eines Märchens werden in einem hölzernen Rahmen präsentiert. Dazu wird das Märchen erzählt. Seit Januar 2017 gibt es dieses Angebot alle zwei Monate immer am ersten Samstag im Monat in der Bibliothek. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

■ Wir gratulieren

Schorndorf: zum 75. Geburtstag Frau Rosemarie Vogel; zum 75. Geburtstag Siddika Özekici.
Stadtteil Weiler: zum 75. Geburtstag Herrn Eugen Fink.
Rudersberg-Steinberg: zum 85. Geburtstag Herrn Gerhard Kolb.
Winterbach: zum 70. Geburtstag Herrn Rainer Scharpf.

Voller Einsatz für die Chancengleichheit

Verein der Freunde und Förderer des Schulzentrums Rudersberg setzt sich seit 20 Jahren für dieses und weitere wichtige Ziele ein

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED NADINE ZÜHR

Rudersberg. 15 Mitglieder, mehr waren es zunächst nicht. Aber der kleine Förderverein hatte wichtige Ziele: Die Bildung sollte ihren Platz haben am Schulzentrum. Aber die Schule sollte auch als Lebensraum Spaß machen, kein Kind sollte an schulischen Ereignissen aus Geldmangel nicht teilnehmen können. Inzwischen hat der Verein der Freunde und Förderer des Schulzentrums 231 Mitglieder und strahlt mit seinen Aktivitäten über das Schulleben hinaus aus.

Finanzieren, was Eltern oder Kinder nicht können, damit kein Kind sagen muss: Ich würde zwar gern, aber wir haben kein Geld, wenn Klassenfahrten oder schulische Aktivitäten anstehen. Das war eine Idee des jungen Fördervereins, der im Juli 1997 aus der Taufe gehoben wurde und in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen feiert. Viele weitere Ideen und Ziele gab es darüber hinaus. Da stand die Gestaltung des Pausenhofs an, die Ganztagsbetreuung, Vorträge, die Begleitung der Schülerweiterung. Und da war der Wunsch, dass die Schule ein attraktiver Lebensraum für die Kinder und Heranwachsenden sein soll, dass es Spaß macht, sich dort aufzuhalten.

Viele dieser Ziele und einige mehr hat der Förderverein im Lauf seiner 20-jährigen Arbeit erreicht, und natürlich hat sich seine Arbeit ein Stück weit gewandelt. Nach wie vor aktuell und ein Schwerpunkt ist die finanzielle Förderung jener Kinder, die von Hause aus nicht wohlhabend sind, auf dass auch ihnen viele Möglichkeiten offenstehen. „Diese Idee hat immer getragen“, sagt der Fördervereinsvorsitzende Gerhard Großpietsch nicht ohne Stolz.

Inzwischen ist der Standard am Schulzentrum sehr hoch. Die Freunde und Förderer bleiben ihrem Gründungsgedanken treu, engagieren sich im sozialen Bereich, helfen ideell und materiell, fördern die Flüchtlingskinder, unterstützen den Familienpass und ermöglichen im Schulalltag schnell und unbürokratisch vieles.

„Wir brauchen einen Förderverein, es gibt viel zu tun“

Die Geschichte des rührigen Fördervereins beginnt bescheiden, und die Anfänge finden sich bereits ein Jahr vor der Gründung des eigentlichen Gremiums. Damals stand die Schulhauserweiterung am Schulzentrum im Raum. Die Schulleitung war in einer vertrackten Lage, wissen Gerhard Großpietsch, der bis vor einigen Jahren Lehrer am Schulzentrum war, und Peter Fohr, wie Großpietsch ein Gründungsmitglied des Vereins. Es war nicht klar, ob man Kinder, die in die fünfte Klasse kommen sollten, würde aufnehmen können. Es gab Demonstrationen, Eltern protestierten in der Gemeinderatssitzung. Dann wurde zugesagt, das Schulzentrum zu erweitern. „Wir brauchen einen Förderverein, es gibt viel zu tun“, der Gedanke kam auf. Das Schulzen-



Ein Verein mit munterem Vorstand: Unser Bild zeigt in der unteren Reihe von links Marion Kurpiel, Peter Fohr, Manuel Knoll und Sylvia Rothe sowie in der zweiten Reihe von links Hartmut Horn, Erika Schafhauser, Gerhard Großpietsch und Elisabeth Frey. Ebenfalls zum Vorstand gehören Ingrid Fehr und Hans-Ulrich Fröschle, die nicht im Bild zu sehen sind. Bild: Layher

trum sah damals anders aus als heute. Es standen die Gebäude eins bis drei, es gab ein Jugendzentrum als Baracke mit zwei Klassenzimmern sowie eine weitere Baracke mit zwei Klassenräumen.

Aus aktiven Elterngruppen entstand eine Bewegung, die sagte: Wir wollen etwas verändern. Ein Ziel war, neben der Begleitung der Schülerweiterung, eine Ganztagsbetreuung. So etwas gab's damals kaum. Nicht alle Kinder bekamen ein Essen daheim, weiß Elisabeth Frey. Der Förderverein finanzierte rund 25 000 Mark für eine Aufwärmküche. Eltern haben gekocht und boten einmal pro Woche ein Mittagessen an. Als Vergleich: Im vergangenen Jahr wurden in der Mensa 20 000 Essensausgaben ge-

zählt. Das Essen subventioniert die Gemeinde zu 50 Prozent, sagt Gerhard Großpietsch. Die Grundschule hat inzwischen die Ganztagsbetreuung. „Das hat sich toll entwickelt“, freut sich Elisabeth Frey.

Über die Schulhofgestaltung und die Ganztagsbetreuung hinaus kümmerten sich die Freunde und Förderer des Schulzentrums auch um Vorträge zu pädagogischen und bildungspolitischen Themen. Da berichtete ein Holocaust-Überlebender, es ging um Gewalt in der Schule oder auch Rechtsextremismus. Hakenkreuz-Schmiererei, rechte Wähler und Jugendliche, die zur rechten Szene tendierten: Auch der Förderverein wurde damals aktiv. Als Anfang der 2000er Jahre das Thema Konfliktkultur

aufkam, finanzierte der Förderverein zudem die Ausbildung von Mediatoren mit. Viele Aktivitäten, das heißt auch, dass Geld gebraucht wurde. Spenden gingen ein, die Freunde und Förderer haben fleißig viele Jahre lang Pizza gebacken bei den Schulfesten. Mitgliederbeiträge tun ein Übriges. Dreimal hat der Förderverein auch beim Kunstmarkt im Rathaus bewirtet.

Seit der Gründung rund 70 000 Euro investiert

Die Seilpyramide auf dem Schulhof, Lobbyarbeit, der Ausbau der Kletterwand, die Fallschutztrappe: Alle Aktivitäten des Fördervereins zu nennen, würde den Rahmen sprengen. Wichtig ist den Aktiven, dass der Förderverein von der Schulleitung stets aktiv unterstützt wurde, und dass der Förderverein sich für alle Schularten engagiert. Mit beträchtlichem finanziellen Volumen: Seit der Gründung hat der Förderverein rund 70 000 Euro investiert.

Ein wichtiger Aspekt der Vereinsarbeit war und ist der Familienpass. Kinderarmut ist nicht nur anderswo ein Thema. Der damalige Leiter der Förderschule, Lothar Hainke, und der frühere Rektor Hans-Martin Tramer hatten sich dazu informiert und ein Konzept für einen Familienpass ausgearbeitet, das der Gemeinderat 2011 beschloss. Es bietet Vergünstigungen für jene, die finanziell nicht auf Rosen gebettet sind. „Wir haben das unterstützt und waren immer eingebunden“, so Vorstandsmitglied Hartmut Horn. Der Förderverein hat im Arbeitskreis Familienpass mitgearbeitet.

Für Inhaber des Familienpasses ermöglicht der Förderverein eine schulische Erstausstattung für Erst- und Fünftklässler. Von 2011 bis heute hat der Förderverein dafür rund 13 000 Euro bereitgestellt.

Auch für die Flüchtlingskinder in den Vorbereitungsklassen setzen sich die Freunde und Förderer des Schulzentrums ein. Sie erhielten eine Erstausrüstung und Schuhe für die Turnhalle. Einem Syrer, der als Sprachhelfer kommt, wird zudem die Fahrkarte gezahlt. Sich einzusetzen, damit Kinder Chancen haben, das ist dem Förderverein ein Anliegen, damals wie heute.

Mit Luftballons

■ Die Freunde und Förderer des Schulzentrums Rudersberg feiern in diesem Jahr ihr **20-jähriges Bestehen**. Aus Anlass des Jubiläums gibt es am 10. Juli eine Luftballonaktion mit den Klassen eins bis sieben. Weiterhin wird der Verein im Oktober mit einem Infostand beim Edeka vertreten sein.

■ Der Verein der Freunde und Förderer des Schulzentrums Rudersberg freut sich über **Interessenten**. Infos gibt's bei Gerhard Großpietsch, ☎ 0 71 83 / 67 47 oder per Mail an grosspietsch@gew-schorndorf.de Die Mitgliedschaft kostet zwölf Euro im Jahr.

■ Der **Förderverein** hatte mehrere Vorsitzende in seiner Geschichte, zunächst Peter Fohr, dann Martin Maile und Hans-Martin Tramer, seit 2012 ist es Gerhard Großpietsch.

Was · Wann · Wo

- Plüderhausen:**
- Gemeindebücherei, Hauptst. 33: 13 bis 16 Uhr.
- Jugendtreff Plüderhausen, 15.30 bis 20 Uhr, Förderschule Hohberg.
- SV Plüderhausen: Hauptversammlung, 19 Uhr, Sportheim an Gänswasen.
- Komödie „Oin Joghurt für zwoi“, 19.30 Uhr, Theaterbrette, Kitzbüheler Platz 1.
- Ensemble „Cacca di cavallo“ zeigt „Antigone“, 20 Uhr, Theater hinterm Scheuemtor.
Remshalden-Geradstetten:
- Wochenmarkt: Rathausstraße Geradstetten, 8-13 Uhr.
- Tennisclub: Offener betreuter Tennistreff für Jedermann/-frau, 18 bis 20 Uhr, Tennisplätze.
- Bibliothek Remshalden, „Weinbergblick“, Fron-ackerstraße 43: geöffnet 15 bis 19 Uhr.
- Marktcafé, 14.30 bis 17 Uhr, Bürgertreff, Fron-ackerstraße 1.
- Jugendhaus Spektrum, Stegwiesenweg 3: 14.30 bis 16.30 Uhr, Sport in der Halle; 16.30 bis 19 Uhr, offenes Haus.
- Jugend-Modellbahn-Club Remshalden: Clubabend, 18 bis 20 Uhr, Keller Grundschule Geradstetten.
- Ausstellung im Rathaus: Druckgrafik und Male-ri von Antje Fischer, Monika Stahl und Carmen Ulrich „im fluss“, 8.30 bis 12.30 Uhr.
Remshalden-Grunbach:
- Ernst-Heinkel-Realschule, 14 bis 17 Uhr, Tag

- der offenen Tür.
- Aktivspielplatz, Daimlerstraße 16: Schwalben basteln, 14.30 bis 18 Uhr.
- Aphasiker und Angehörige, 15 Uhr, Bürgerhaus, Schillerstraße 30. Anmeldung/Info: Frau Gott-wik, ☎ 0 71 51 / 6 04 74 10. Wer einen Fahr-dienst benötigt: Herr Beck, ☎ 01 71 / 5 32 87 47.
Rudersberg:
- Frauenabend mit Elke Werner, 19.30 Uhr, Jo-hannes-Gemeindehaus.
- Evangelische Gemeindebücherei, Johannes-Gemeindehaus, 17 bis 19 Uhr, geöffnet.
Rudersberg-Steinberg:
- Sportfreunde, 19 und 20.30 Uhr, Tanzen, Musik-saal Grundschule.

- Rudersberg-Schlechtbach:**
- Ortsbücherei, Rathausplatz 5, 15 bis 18 Uhr.
Urbach:
- 1935/36er Urbach: Mittagessen und Kaffee, 12 Uhr, Gaststätte „Bärenhof“.
- Mediathek, Rathaus, Kirchplatz 1, 14 bis 18 Uhr.
- Sportclub Urbach: Hauptversammlung, 20 Uhr, „SC-Treff“.
- Jugendhaus „UYC“, Seebrunnenweg 25: offe-ner Treff, 16 bis 22 Uhr.
- Kidsclub für Sechs- bis Zwölfjährige: 17.30 bis 19 Uhr, Haus Ebenezer, Mühlstraße 71.
- Jugendhaus „Millennium“, Remsstraße, 16 bis 18 Uhr, Workshop; 18 bis 23 Uhr, Jugendcafé/ Internetcafé.

Jetzt gleich Ihre Präsentation buchen!

SCHORNDORF »
DIE DAIMLERSTADT

Magazin
Schorndorf - die Daimlerstadt

Wir zeigen was Schorndorf alles zu bieten hat: Von den besten Shopping-Adressen bis hin zu Freizeit- und Schlemmertipps ist alles mit dabei. In diesem Magazin dürfen Sie nicht fehlen!

Das Magazin erscheint am Donnerstag, 1. Juni 2017 in Mein Wochenblatt Schorndorf. Anzeigenschluss ist am Donnerstag, 11. Mai 2017.



Wir beraten Sie gerne:
Florian Driess
Telefon: 07151 566-626
E-Mail: florian.driess@zvw.de



Thomas Pohl
Telefon: 07151 566-625
E-Mail: thomas.pohl@zvw.de

